



Politisch motivierte Kriminalität in Berlin 2021

- Kurzüberblick -

Stand: 9. Februar 2022

BERLIN



Herausgeber

Polizei Berlin

Platz der Luftbrücke 6

12101 Berlin

Telefon (030) 46 64 - 90 40 90

Fax (030) 46 64 - 82 29 04 19

E-Mail pressestelle@polizei.berlin.de

Homepage <http://www.polizei.berlin.de>

Redaktionelle Bearbeitung

Landeskriminalamt Berlin

Koordinierungsstelle Staatsschutz

Nachdruck und sonstige
Vervielfältigungen – auch
auszugsweise – nur mit
Quellenangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

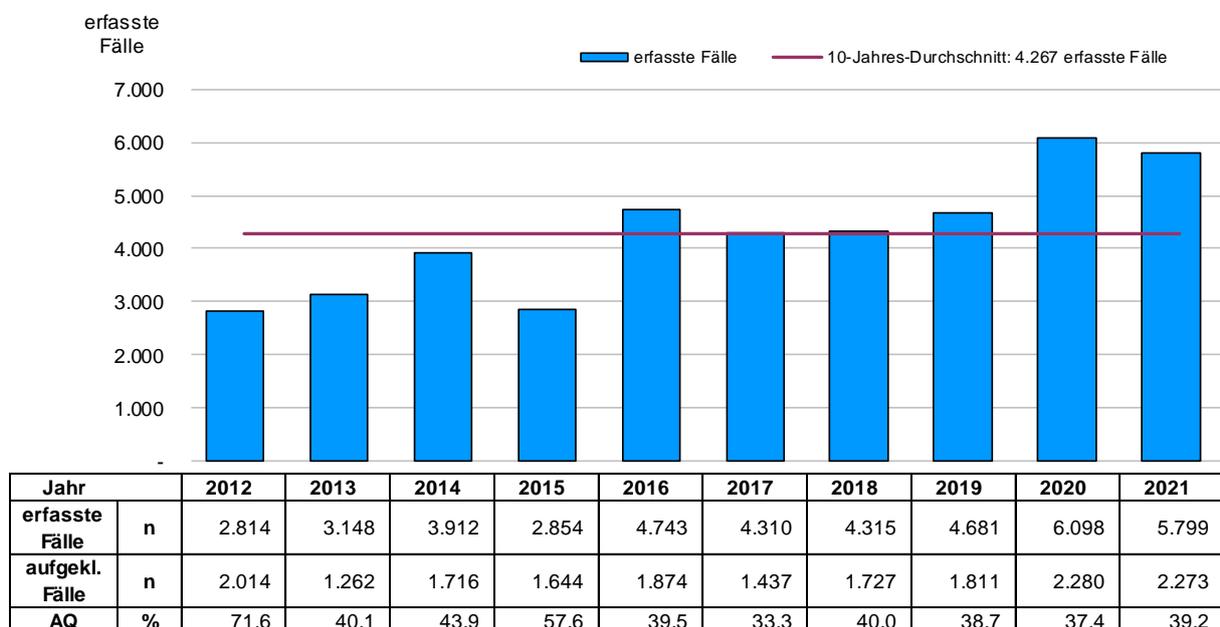
1. Gesamtaufkommen Politisch motivierte Kriminalität	4
2. Politisch motivierte Kriminalität -rechts-	6
3. Politisch motivierte Kriminalität -links-.....	8
4. Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie-.....	10
5. Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie-	12
6. Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen-	13

1. Gesamtaufkommen Politisch motivierte Kriminalität

Im Jahr **2021** wurden im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPM-D-PMK) für Berlin insgesamt **5.799¹** Fälle der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) registriert. Im Jahr 2020 waren es 6.098 Fälle. Damit **sank** das Fallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr **um 299 Fälle (-4,9%)**.

In **1.037 Fällen** handelte es sich um **politisch motivierte Gewaltdelikte**, diese **stiegen** im Vergleich zum Vorjahr von 911 Fällen **um 126 Fälle (+13,8%)**.

Politisch motivierte Kriminalität - Gesamtaufkommen



Im **Berichtsjahr** wurden **422 Fälle mit antisemitischer Motivation** registriert, **54 Fälle mehr** als im Vorjahr (+14,7%). Davon entfallen **282 Fälle** auf den Phänomenbereich **PMK -rechts-**, **44 Fälle** auf den Phänomenbereich **PMK -ausländische Ideologie-**, **vier Fälle** auf den Phänomenbereich **PMK -religiöse Ideologie-** und **92 Fälle** auf den Phänomenbereich **PMK -nicht zuzuordnen-**. Im Phänomenbereich **PMK -**

¹ Dabei handelt es sich anders als bei der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstattistik, das bedeutet, der Fall wird sofort gezählt, wenn er bekannt wurde und nicht erst nach Abschluss der Ermittlungen. Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil - einer fortlaufenden Bewertung gemäß der angenommenen Tatmotivation. Neuere Erkenntnisse können demgemäß zu einer Aktualisierung oder zu Änderungen führen. Darüber hinaus können Fälle der PMK auch erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

links- wurde kein Fall registriert. Im Jahr 2020 entfielen von den 368 Fällen 335 Fälle auf den Phänomenbereich **PMK -rechts-**, drei Fälle auf den Phänomenbereich **PMK -links-**, 21 Fälle auf den Phänomenbereich **PMK -ausländische Ideologie-**, sieben Fälle auf den Phänomenbereich **PMK -religiöse Ideologie-** und zwei Fälle auf den Phänomenbereich **PMK -nicht zuzuordnen-**.

Für das Jahr **2021** wurden **14 antisemitische Gewaltdelikte** registriert, davon entfielen **sieben Fälle** auf den Phänomenbereich **PMK -rechts-**, **drei Fälle** auf den Phänomenbereich **PMK -ausländische Ideologie-** und **vier Fälle** auf den Phänomenbereich **PMK -nicht zuzuordnen-**. In den anderen beiden Phänomenbereichen wurden keine antisemitischen Gewaltdelikte bekannt. Im Jahr 2020 entfielen von den zehn antisemitischen Gewaltdelikten neun Fälle auf den Phänomenbereich **PMK -rechts-** und ein Fall auf den Phänomenbereich **PMK -ausländische Ideologie-**. In den anderen Phänomenbereichen waren keine antisemitischen Gewaltdelikte zu verzeichnen.

Der **hohe Anstieg** der **antisemitischen Fälle** im Phänomenbereich **PMK -nicht zuzuordnen-** resultiert aus einer **geänderten Erfassungspraxis**. So werden von Unbekannt verübte Fälle, bei denen eine eindeutige Zuordnung zu einem Phänomenbereich nicht möglich ist, **nicht mehr** dem Phänomenbereich **PMK -rechts-**, sondern der **PMK -nicht zuzuordnen-** zugerechnet. Daher sind valide Trendaussagen zu Anstieg oder Rückgang des Fallaufkommens in beiden Phänomenbereichen nicht möglich. Trotzdem ist im Phänomenbereich **PMK -rechts-** nach wie vor das **höchste Fallaufkommen** zu verzeichnen.

Im Phänomenbereich **PMK -rechts-** ist vor allem bei den **sonstigen Delikten mit antisemitischer Motivation** ein **Rückgang** des Fallaufkommens zu verzeichnen (**246 Fälle 2021**, 279 Fälle 2020, **-33 Fälle**, -11,8%).

Bei den Fallzahlen im Zusammenhang mit der **COVID-19-Pandemie** wurde ein **Anstieg** von 607 Fällen im Jahr 2020 auf **791 Fälle** im Jahr 2021 (**+184 Fälle**, +30,3%) registriert. Die **Gewaltdelikte stiegen** von 193 Fällen im Jahr 2020 auf **299 Fälle** im Jahr 2021 (**+106 Fälle**, +54,9%).

Das **höchste Fallaufkommen** in diesem Themenzusammenhang ist im Phänomenbereich **PMK -nicht zuzuordnen-** zu verzeichnen. Die Fallzahlen **stiegen** von 374

Fällen im Jahr 2020 auf **591 Fälle** im Jahr 2021 (**+217 Fälle**, 58,0%). In allen anderen Phänomenbereichen ist das Fallaufkommen rückläufig.

327 der 591 Fälle im Phänomenbereich **PMK -nicht zuzuordnen-** im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ereigneten sich im Rahmen von Versammlungen, ein Anteil von 55,3% am Gesamtaufkommen. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lag der Anteil bei 64,4% (241 Fälle). Im Jahr 2021 wurden **250 Gewaltdelikte** im Zusammenhang mit Demonstrationen gezählt, im Jahr 2020 waren es 141.

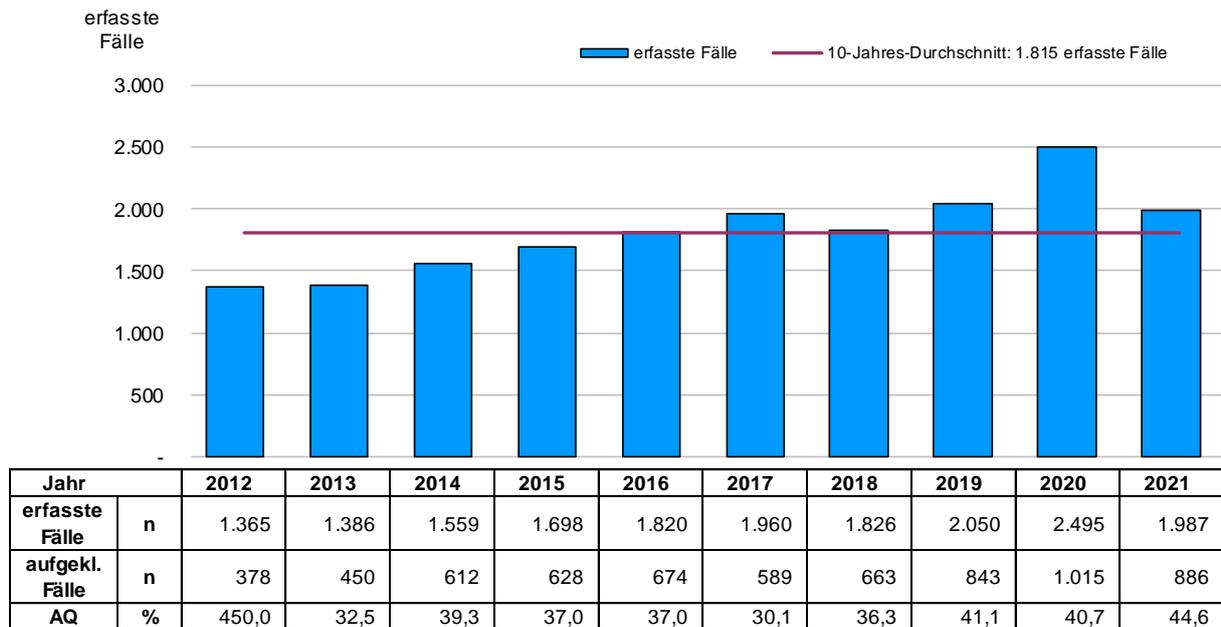
Im Jahr **2021** wurden **525 Fälle** im Themenzusammenhang „**sexuelle Orientierung und/oder Geschlecht/sexuelle Identität**“ registriert, **97 Fälle mehr** als im Jahr 2020 (428 Fälle, +22,7%). Die **Gewaltdelikte stiegen** von 109 Fällen um **21** auf **130 Fälle** (+19,3%) und auch bei den **sonstigen Delikten** ist ein **Anstieg** von 312 Fällen um **75** auf **387 Fälle** zu verzeichnen (+24,0%). Die **Propagandadelikte** bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres (**2021: 8 Fälle**, 2020: 7 Fälle, **+1 Fall**, +14,3%).

Das **höchste Fallaufkommen** in diesem Themenzusammenhang ist mit **429 Fällen** im Phänomenbereich **PMK -nicht zuzuordnen-** zu verzeichnen. Die Fallzahlen **stiegen** von 334 Fällen um **95 Fälle** (+28,4%).

2. Politisch motivierte Kriminalität -rechts-

Im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität -rechts- (PMK -rechts-) **sanken** die Fallzahlen im **Berichtsjahr** von 2.495 **auf 1.987**. Damit ist ein **Rückgang um 508 Fälle** (-20,4%) zu verzeichnen.

Politisch motivierte Kriminalität -rechts-



In **allen Deliktsarten** sind die Fallzahlen **rückläufig**.

Bei den **Gewaltdelikten** wurden für das Jahr **2021 153 Fälle** registriert, **20 weniger**, als für das Jahr 2020 (173 Fälle,-11,6%).

Bei den **Propagandadelikten** **sanken** die Fallzahlen von 1.041 Fällen im Jahr 2020 auf **819 Fälle** im Jahr **2021** (-222 Fälle, -21,3%).

Bei den **sonstigen Delikten** ist ein **Rückgang** des Fallaufkommens **um 267 Fälle** zu verzeichnen. Die Fallzahlen sanken von 1.281 Fälle im Jahr 2020 auf **1.014 Fällen** im Jahr 2021. Dies ist vor allem auf ein **gesunkenes Fallaufkommen** in den Deliktsbereichen **Sachbeschädigung** (**2021: 125 Fälle**, 2020: 189 Fälle; **-64 Fälle**, -33,9%),

Volksverhetzungen (2021: 281 Fälle, 2020: 331 Fälle; -50 Fälle, -15,1%) und **Beleidigung/Üble Nachrede/Verleumdung (2021: 506 Fälle, 2020: 594 Fälle; -88 Fälle, -14,8%)** zurückzuführen.

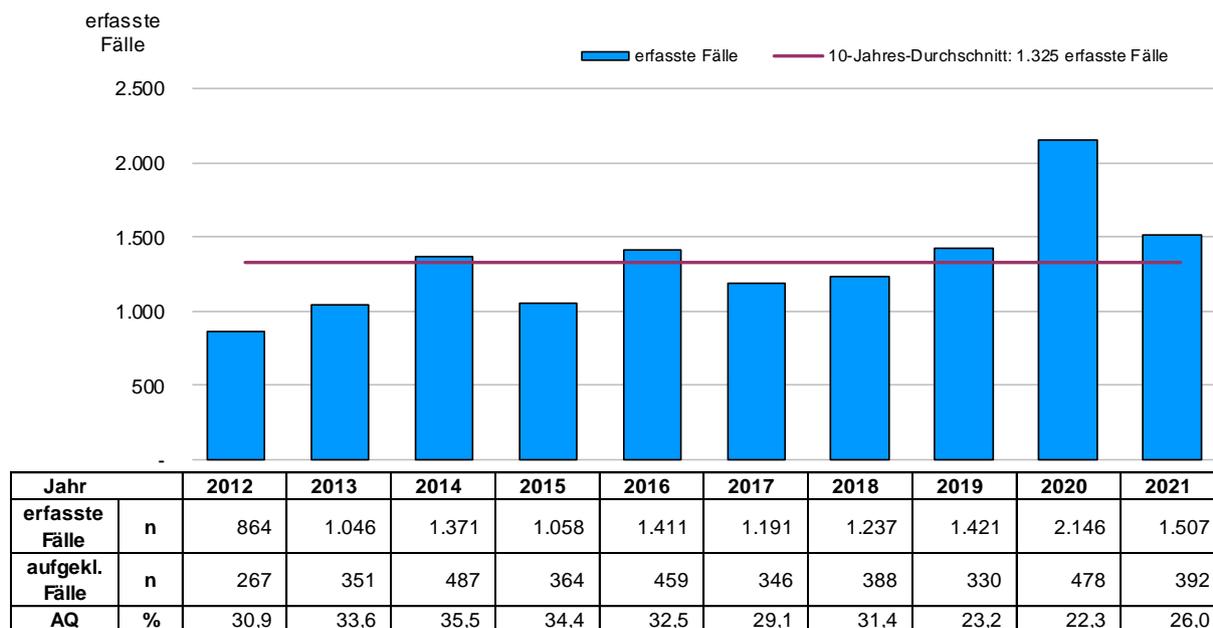
Die Fallzahlen im Themenzusammenhang „**Ausländer-/Asylthematik**“ sind ebenfalls **rückläufig**. Im Jahr **2021** wurden **50 Fälle** registriert, im Jahr 2020 waren es 119 Fälle (**-69 Fälle, -58,0%**).

Auch beim Fallaufkommen mit **fremdenfeindlicher Motivation** sind die Fallzahlen **gesunken**. Im Jahr **2021** wurden **1.029 Fälle** registriert, im Jahr 2020 waren es 1.303 Fälle (**-274 Fälle, -21,0%**). Während die **Propagandadelikte (2021: 81 Fälle, 2020: 174, Fälle, -93 Fälle, -53,4%)** sowie die **sonstigen Delikte (2021: 827 Fälle, 2020: 1.014 Fälle, -187 Fälle, -18,4%)** sanken, ist bei den **Gewaltdelikten** ein **Anstieg** von 115 Fällen im Jahr 2020 auf **121 Fälle** im Jahr **2021 (+6 Fälle, 5,2%)** zu verzeichnen.

3. Politisch motivierte Kriminalität -links-

Im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität -links- (PMK -links-) wurde für das Jahr **2021** in Berlin ein Aufkommen von **1.507 Fällen** registriert. Im Jahr 2020 waren es 2.146 Fälle. Das Fallaufkommen **sank** damit **um 639 Fälle (-29,8%)**.

Politisch motivierte Kriminalität -links-



Auch im Phänomenbereich PMK -links- sind in **allen Deliktsarten** die Fallzahlen **rückläufig**.

Die **Gewaltdelikte sanken** von 448 Fällen im Jahr 2020 **um 56 Fälle** auf **392 Fälle** im Jahr **2021 (-12,5%)**. 271 Gewaltdelikte (69,1%) ereigneten sich im **Berichtsjahr** im Zusammenhang mit **Versammlungen**. Im Jahr 2020 waren es 277 Fälle (61,8%).

Das Fallaufkommen bei den **sonstigen Delikten sank** um **586 Fälle (-34,6%)**. Im Jahr 2021 wurden **1.107 Fälle** registriert, im Jahr 2020 waren es 1.693 Fälle. Maßgeblich dafür ist der **Rückgang** des Fallaufkommens bei den **Sachbeschädigungen (2021: 845 Fälle, 2020: 1.122 Fälle; -277 Fälle, -24,7%)**. Auch im Deliktsbereich **Beleidigung/Üble Nachrede/Verleumdung (2021: 127 Fälle, 2020: 167 Fälle; -40 Fälle, -24,0%)** ist das Fallaufkommen **rückläufig**.

Der Rückgang bei den Verstößen gegen das **Versammlungsgesetz (2021: 26 Fälle, 2020: 210 Fälle; -184 Fälle, -87,6%)** ist auf die Einführung des Versammlungsfreiheitsgesetzes Berlin mit Wirkung vom 28. Februar 2021 zurückzuführen. Damit einhergehende Verstöße werden nunmehr als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Sowohl bei den **Terrorismus-** als auch bei den **Propagandadelikten** sind **keine** bzw. **kaum** Fallzahlenänderungen eingetreten. Im **Berichtsjahr** wurde kein Terrorismusdelikt registriert, im Vorjahr waren es zwei. Bei den **Propagandadelikten** waren **2021 acht Fälle** zu verzeichnen, im Jahr 2020 waren es **drei**.

Im Themenbereich „**Gentrifizierung**“ sank das Fallaufkommen von 860 Fällen im Jahr 2020 auf **765 Fälle** im Jahr **2021 (-95 Fälle, -11,0%)**. Trotzdem **stieg** das Fallaufkommen bei den **Gewaltdelikten (2021: 279 Fälle, 2020: 228 Fälle; +51 Fälle, +22,4%)**. Bei den **sonstigen Delikten (2021: 484 Fälle, 2020: 631 Fälle; -147 Fälle, -23,3%)** ist hingegen ein Rückgang zu verzeichnen. Darüber hinaus wurden im **Berichtsjahr zwei Propagandadelikte** registriert. Im Jahr 2020 war es ein Propagandadelikt.

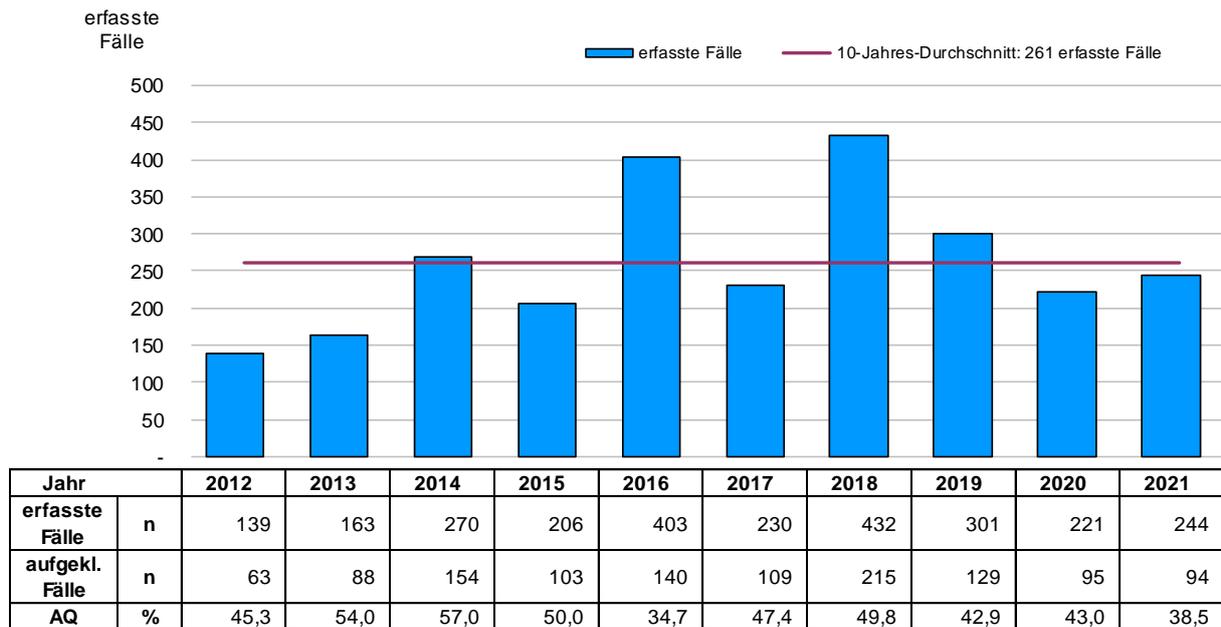
Auch bei der Auseinandersetzung mit dem **politischen Gegner** ist das Fallaufkommen **rückläufig**. Die Fallzahlen **sanken** von 648 Fällen im Jahr 2020 auf **413 Fälle** im Jahr 2021 (**-235 Fälle, -36,3%**). Dieser **Rückgang** ist sowohl bei den **Gewaltdelikten (2021: 31 Fälle, 2020: 98 Fälle; -67 Fälle, -68,4%)** als auch bei den **sonstigen Delikten (2021: 376 Fälle, 2020: 548 Fälle; -172 Fälle, -31,4%)** zu verzeichnen. Die **Propagandadelikte stiegen** hingegen von zwei Fällen im Jahr 2020 auf **sechs Fälle** im Jahr **2021**.

Auch im Jahr **2021** waren **Polizeibedienstete** sowie deren Einsatzmittel und Polizeigebäude Angriffsziele der linken Szene, jedoch sind auch hier die Fallzahlen **rückläufig**. Im **Berichtsjahr** wurden in diesem Themenzusammenhang **569 Fälle** gegenüber 716 Fällen im Jahr 2020 registriert (**-147 Fälle, -20,5%**).

4. Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie-

Für den Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie- (PMK -AI-) wurde für das Jahr **2021** in Berlin ein Fallaufkommen von **244 Fällen** registriert. Im Jahr 2020 waren 221 Fälle (+23 Fälle, +10,4%) zu verzeichnen.

Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie-



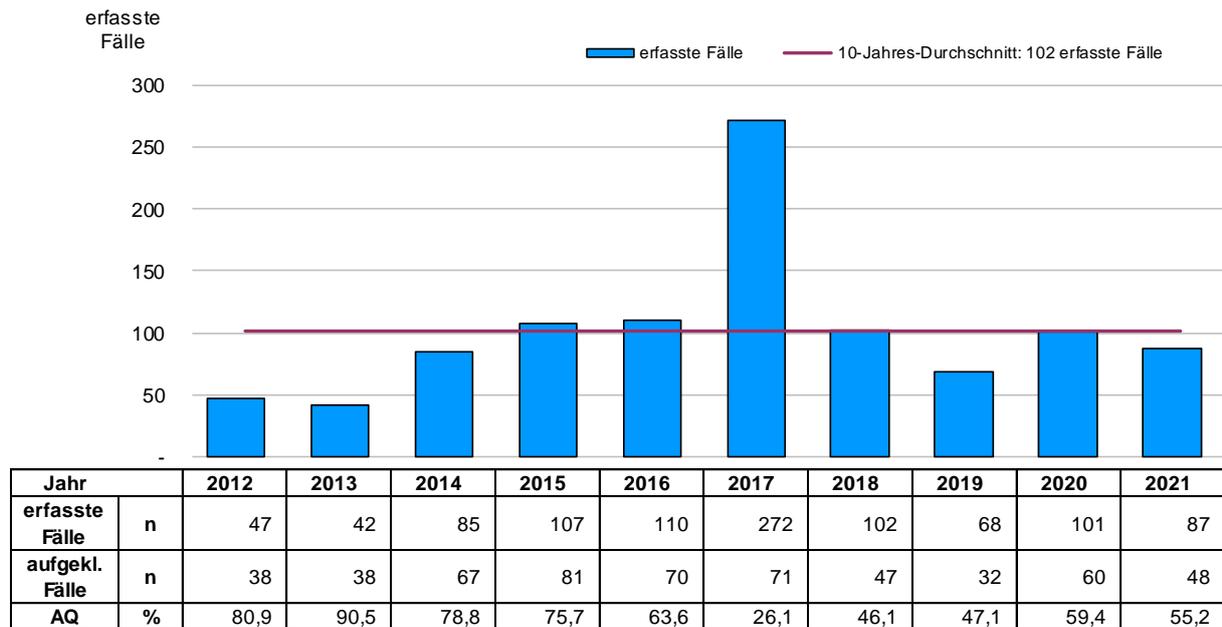
Bei den **Gewaltdelikten** stieg das Fallaufkommen **um neun Fälle** von 30 Fällen im Jahr 2020 **auf 39 Fälle** im Jahr 2021 (+30,0%). Vor allem bei den **Landfriedensbrüchen** (2021: 15 Fälle, 2020: 5 Fälle, +10 Fälle, +200,0%) ist ein **Anstieg** des Fallaufkommens erkennbar. **Über die Hälfte** der **Gewaltdelikte** (24) ereignete sich im Zusammenhang mit **Versammlungen** (2020: 14 Fälle).

Die **sonstigen Delikte** stiegen von 185 Fällen im Jahr 2020 auf **191 Fälle** im Jahr 2021 (+6 Fälle, +3,2%) und bewegen sich damit fast auf dem Niveau des Vorjahres. Auch hier ist der Rückgang des Fallaufkommens bei den Verstößen gegen das **Versammlungsgesetz** (2021: 7 Fälle, 2020: 27 Fälle; -20 Fälle, -285,7%) auf die Einführung des Versammlungsfreiheitsgesetzes Berlin mit Wirkung vom 28. Februar 2021 zurückzuführen.

5. Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie-

Im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie- (PMK -RI-) wurden **87 Fälle** für das Jahr **2021** in Berlin bekannt. Im Jahr 2020 waren es 101 Fälle (-14 Fälle, -13,9%).

Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie-

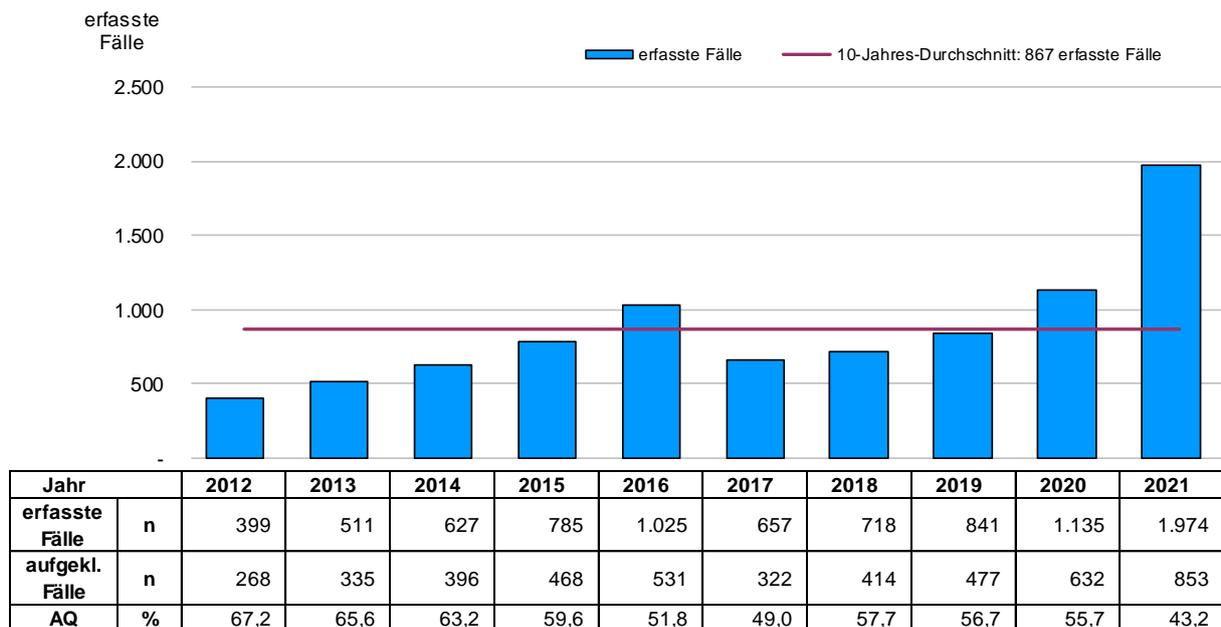


Während sich die **Terrorismusedelikte** (2021: 14 Fälle, 2020: 17 Fälle, -3 Fälle, -17,6%) und **Propagandadelikte** (2021: 2 Fälle, 2020: 2 Fälle) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres bewegen, **sanken** die **Gewaltdelikte** von zehn Fällen im Jahr 2020 auf **sechs Fälle** im Jahr **2021** (-4 Fälle, +40,0%). Bei den **sonstigen Delikten** ist ein Rückgang von 72 Fällen im Jahr 2020 auf **65 Fälle** im Jahr **2021** (-7 Fälle, -9,7%) zu verzeichnen. Während vor allem im Deliktsbereich **Nötigung/Bedrohung** (2021: 7 Fälle, 2020: 20 Fälle, -13 Fälle, -65,0%) ebenfalls **rückläufige** Fallzahlen festzustellen sind, **stieg** das Aufkommen im Deliktsbereich **Beleidigung/Üble Nachrede/Verleumdung** von 14 Fällen im Jahr 2020 auf **28 Fälle** im Jahr **2021** (+14 Fälle, +100,0%).

6. Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen-

Beim Fallaufkommen im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen- (PMK -NZ-) ist im **Berichtsjahr** ein **Anstieg um 839 Fälle (+73,9%)** zu verzeichnen. Im Jahr **2021** wurden **1.974 Fälle** registriert, im Jahr 2020 waren es 1.135 Fälle.

Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen-



Die **Gewaltdelikte stiegen** im **Berichtsjahr** von 250 auf **447 Fälle (+197 Fälle, +78,8%)**. Dies betraf vor allem die Körperverletzungen (**2021: 178 Fälle, 2020: 103 Fälle, +75 Fälle, +72,8%**) und die Widerstandshandlungen **2021: 211 Fälle, 2020: 99 Fälle, +112 Fälle, +113,1%**).

Von den **447 Gewaltdelikten** wurden **268 Fälle** im Zusammenhang mit der **COVID-19-Pandemie** begangen (60,0%). Im Jahr 2020 waren es von 250 Gewaltdelikten 193 Fälle (77,2%).

Bei den **sonstigen Delikten mit politischer Motivation** ist ein ebenfalls ein **Anstieg** um **686 Fälle** von 702 Fällen im Jahr 2020 **auf 1.388 Fälle** im Jahr **2021 (+97,7%)** zu verzeichnen. Dies betraf vor allem die Deliktsbereiche **Beleidigung/üble Nach-**

rede/Verleumdung (2021: 474 Fälle, 2020: 339 Fälle, **+135 Fälle**, +39,8%), **Nötigung/Bedrohung** (2021: 110 Fälle, 2020: 72 Fälle, **+38 Fälle**, +52,8%) und Sachbeschädigung (2021: 503 Fälle, 2020: 58 Fälle, **+445 Fälle**, +767,2%).

Von den **1.388 sonstigen Delikten mit politischer Motivation** wurden **458 Fälle** im Zusammenhang mit der **COVID-19-Pandemie** begangen (33,6%). Im Jahr 2020 waren es von 699 sonstigen Delikten 385 Fälle (55,1%).

Im Zusammenhang mit der **Bundestags- und Abgeordnetenhauswahl** wurden im Phänomenbereich **PMK -nicht zuzuordnen-** im **Berichtsjahr 434 Fälle** registriert. Dabei handelte es sich in **acht Fällen** um **Gewaltdelikte**, in **einem Fall** um ein **Propagandadelikt** und in **425 Fällen** um **sonstige Delikte**. Auch **diese Thematik** dürfte zum **Anstieg des Fallaufkommens** in diesem Phänomenbereich beigetragen haben.

Die **Staatsschutzdelikte ohne explizite politische Motivation** sanken im **Berichtsjahr** von 185 Fällen im Jahr 2020 auf **154 Fälle (-31 Fälle, -16,8%)**.

Darüber hinaus wurde **2021 ein Terrorismusdelikt** registriert, im Vorjahr waren es zwei Fälle.